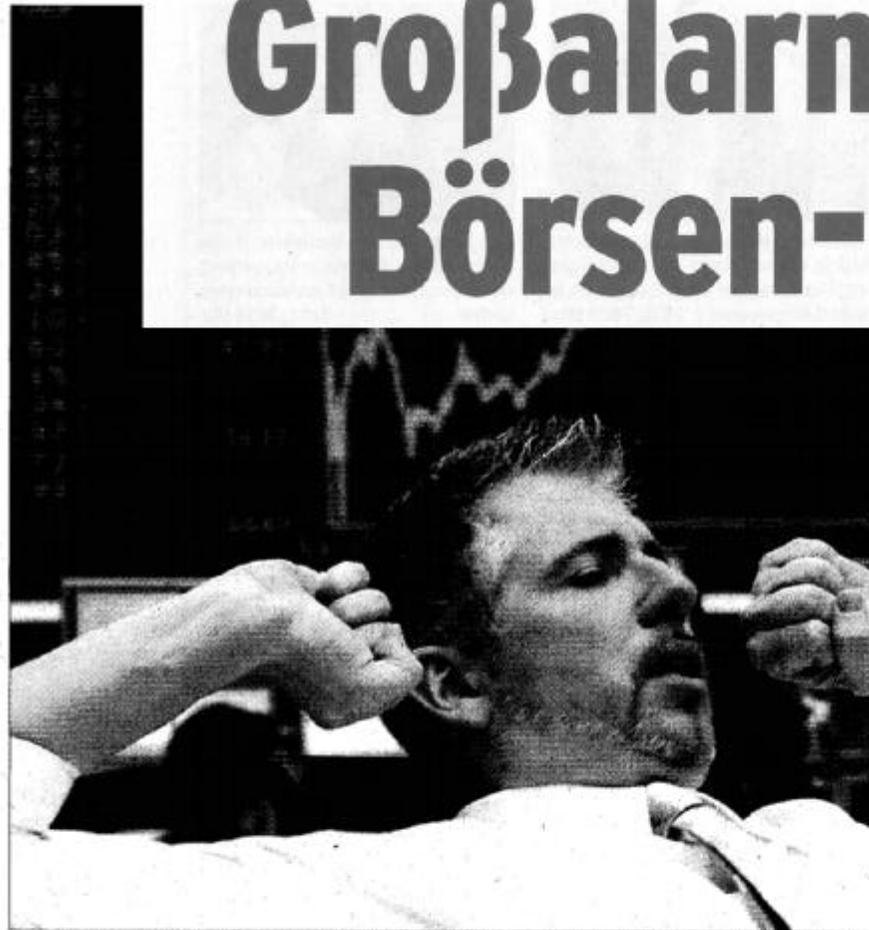


Wie Anleger noch reagieren können. Experte rät zu Dividenden-Fonds

MÜNCHEN/FRANKFURT Mit starken Verkäufen reagierten Anleger am deutschen Aktienmarkt am Montag auf den weiteren Kursrutsch in Asien. Der Dax brach zeitweise um 2,5 Prozent auf 6437 Zähler ein. Damit verlor der Leitindex innerhalb einer Woche rund 600 Punkte. „Der Dax hat bei 7000 Punkten seinen Geist aufgegeben und befindet sich in der Korrektur, die jeder haben wollte und jetzt keiner will“, so Marktanalyst Mirko Pillep von der Hessischen Landesbank. Kapitalmarktanalyst Kai Stefani von der Fondsgesellschaft Allianz Global Investor hält die Turbulenzen an den Finanzmärkten für zeitlich begrenzt. „Das ist nur ein Sturm im Wasserglas“, sagte er gegenüber „Reuters“.

Doch die Anleger sind verunsichert und bangen um ihr Kapital. Was tun, fragen sich viele – verkaufen, halten oder zukaufen? Bei aller Unsicherheit über ein Ende der Talfahrt – die meisten Finanzprofis sind vor allem für deutsche Werte positiv gestimmt und warnen vor Panikverkäufen.

Vorsicht in 2007, Optimismus für 2008. Karsten Kühn, Inhaber der Kühn Vermögensverwaltung, bleibt für das Gesamtjahr skeptisch und rät zur Vorsicht bei Aktien. Burkhard Wagner, Vorstand der Partners Vermögensmanagement AG in München hält eine noch weitergehende Konsolidierung für möglich. Er empfiehlt bei einer



Nur ein kurzes Durchschnaufen war den Börsenmaklern am Montag erlaubt. Durch Asien angesteckt, sackte der D

weiteren Aktien-Talfahrt erst die Dax-Marke von 6000 Punkten als „eine interessante Basis für Zukäufe“. Für 2008 ist er wieder „recht optimistisch“.

Antizyklisch investieren. Gottfried Heller, Chef der Fiduka Depotverwaltung rät konkret: „Man kann jetzt wieder verstärkt in Deutschland investieren. Deutsche Firmen sind immer noch unterbewertet. So-

wohl im Vergleich zu anderen Indices wie Standard&Poors als auch zu Börsen in Holland, Frankreich und Italien sind Dax-Werte billig.“

Birgit Miehle von der BMS Finanz Consulting GmbH glaubt, dass der Dax im Laufe der Korrekturphase eher auf 6300 Punkte zurückgehen kann: „Dieser Zeitpunkt sollte für Engagements in Dax-Zerti-

fikate oder einzelne Aktien genutzt werden.“ Ihre Empfehlung: Ein klassisches Index-Zertifikat auf den DAX (WKN: 709335) bei welchem der Kunde von den Steigerungen am deutschen Aktienmarkt profitiert. Miehle erwartet den Dax am Ende des Jahres sogar auf 7400 bis 7500 Punkten: „Bei Einzeltiteln gefällt mir die Allianz-Aktie. Sollte sie auf 150 Eu-

Großalarm auf dem Börsen-Parkett

ro zurückgehen, wovon ich ausgehe, werde ich auch zu diesem Kurs einsteigen. Denn ihr Kursziel beträgt 170 bis 180.“

Risikominimierung durch Dividenden. Heller rät aus Sicherheitsgründen zu Werten, die gute Dividenden zahlen. Sein Tipp: Ein Fonds namens DivDAX-Ex (WKN: DE 0002635273. Er umfasst die 15 Titel aus dem Dax, die die größten Dividenden zahlen. „Dabei schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe: Risikominimierung durch Streuung sowie höhere Rendite durch die Dividendenkrösusse“, so Heller. Auch klassische Dividendenzahler aus Europa wie die Ölwerte Eni oder Royal Dutch, die vier Prozent und mehr als Dividende zahlen, seien jetzt interessant.

Eine goldene Börsen-Regel gelte jetzt mehr denn je: „Wenn es turbulent zugeht, muss sich der Anleger ruhig und diszipliniert verhalten und auf die Zähne beißen“, so Heller. „Kurseinbrüche sollte man als heilsame Korrektur verstehen und an schwachen Tagen starke Nerven zeigen und dazu kaufen.“ **E.Abelein/H.Sieger**

AZ 6.3.2007